



salzburgresearch

OI-Format “Industry meets Makers”: Ideenschmiede für Coronavirus-Prävention



Ansprechperson:
Mag. Dr. Claudia Luger-Bazinger
Salzburg Research

Industry meets Makers: OI Community Building Format

imm
INDUSTRY
MEETS
MAKERS

SO FUNKTIONIERT'S

DER KERNPROZESS - 6 MONATE



- 1 Briefing Support
- 2 Geniale Lösungen
- 3 Langfristige Kooperation

INDUSTRIE MAKERS

GESUCHT WERDEN



Lösungen für konkrete Problemstellungen bzw. aktuelle Herausforderungen der Industrie



Neue Anwendungsideen oder Geschäftsfelder für existierende Produkte, Lösungen oder Ideen




Ideen zu völlig neuen Produkten, Lösungen oder Geschäftsmodellen mit echtem Zukunftspotenzial

AKTUELLE THEMENSCHWERPUNKTE



Internet der Dinge und Smart Digital City



Industrie 4.0, Robotik, KI und 3D-Druck



Big Data, Blockchain und IT-Security

INDUSTRIE-BRIEFING-PARTNER 2016 BIS 2020



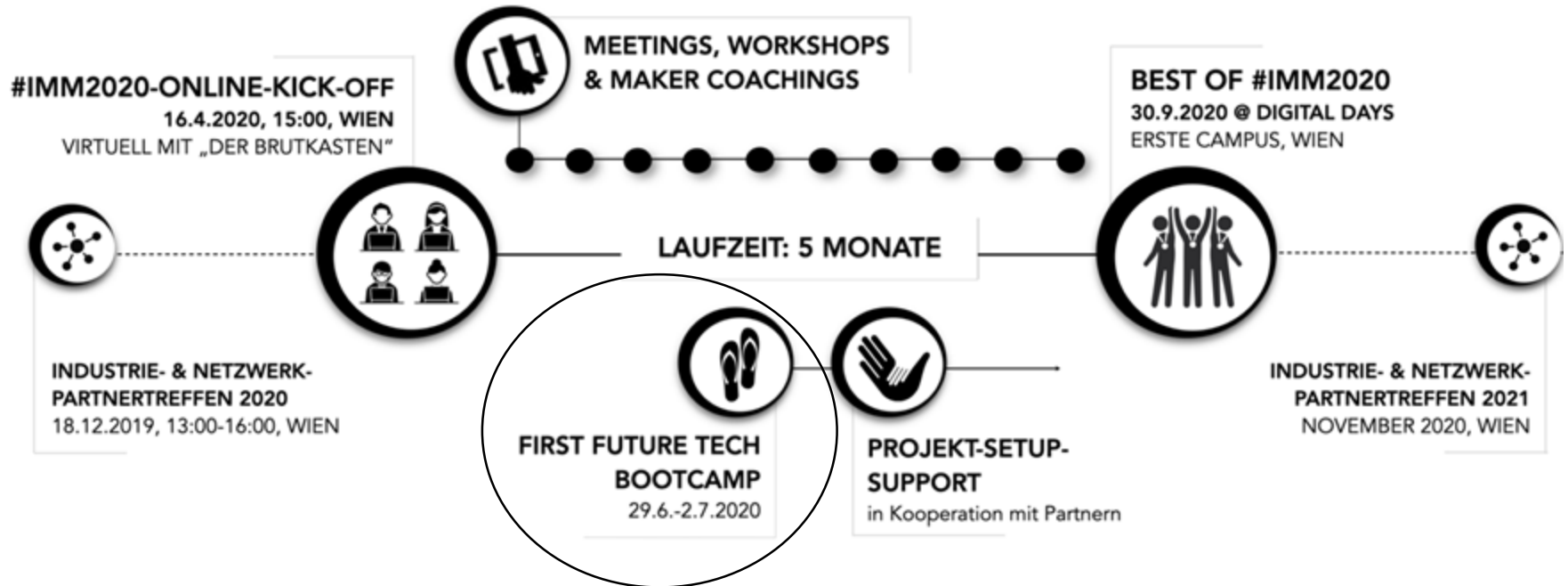

DIE PERSPEKTIVEN

INDUSTRIE	MAKERS
Engagierte, kreative Talente und Partner	Kooperationen, Aufträge und Anstellungen
Innovative neue Produktideen und Prototypen	Expertenwissen, Services und Support
Neue Synergie- u. Kooperationsmodelle	Komponenten, Werkzeuge und Infrastruktur
Spannende Investitionsoptionen	Geldbeiträge, Investoren und Anteile

www.industrymeetmakers.com

Ablauf Industry meets Makers 2020

IMM-KERNPROGRAMM



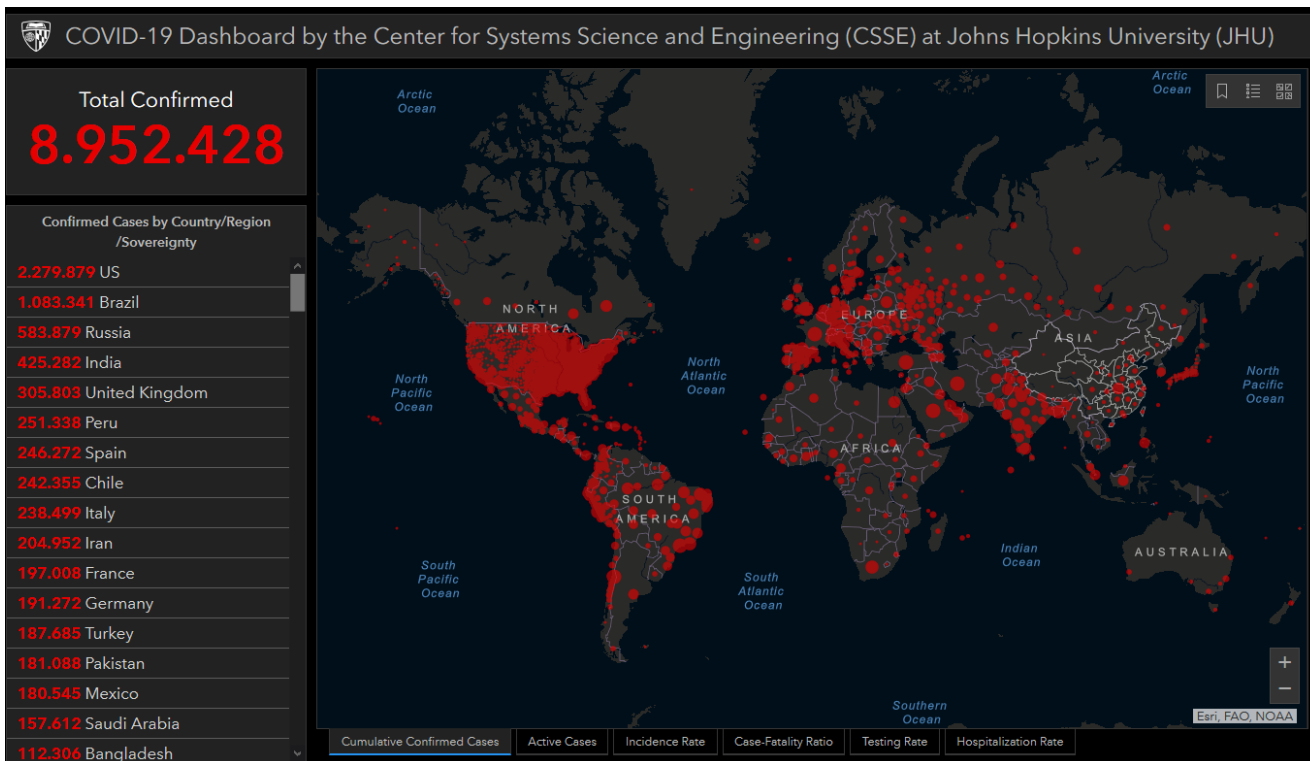
Mitmachen oder Reinhören beim Bootcamp:
<https://www.industrymeetmakers.com/anmeldung>



New physical distancing tools for supporting coronavirus prevention behavior

Briefing Salzburg Research für das Virtual Future Tech Bootcamp

Das Problem...



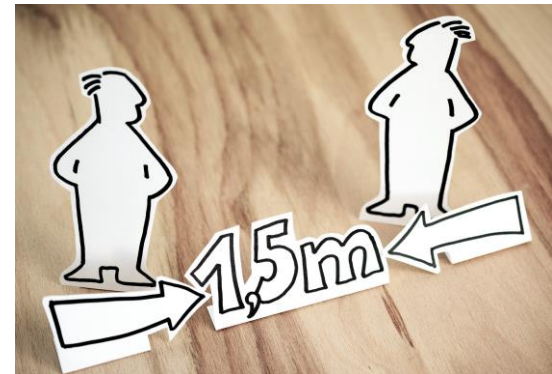
Prävention:

- Händewaschen / Desinfektion
- Tragen von Mund-Nasen-Schutz
- Social Distancing
 - Absagen von (großen) Veranstaltungen
 - Möglichst zuhause bleiben
 - Physical Distancing

COVID-19 Dashboard by the Center for Systems Science and Engineering (CSSE) at Johns Hopkins University
(Screenshot Stand: 22.06.2020)

Challenges of Physical Distancing

- Abstand von mind. 1 Meter (in DE: 1.5 Meter, in GB: 2 Meter) zwischen Personen, die nicht gemeinsam in einem Haushalt leben
 - **Reduktion des Risikos** der Ansteckung um ca. **80 %** bei Abstand von mind. 1 Meter, jeder Meter mehr bietet noch zusätzlichen Schutz (MacIntyre & Wang, 2020)
- Problem: Einhalten des Abstands erfordert zusätzliche Aufmerksamkeit, denn...
 - ... wir sind in der Situation **abgelenkt** (z.B. Gespräch).
 - ... unsere **Gewohnheiten** sind anders (z.B. Kaffeepause).
 - ... die **Distanz zu anderen Menschen**, die man als Mensch **angemessen und angenehm** empfindet, kann geringer sein (sog. Proxemik).



Technological Tools for Physical Distancing

- Unser Anwendungsbereich: **Konferenzen // Kongresse // Messen**
 - **Notwendiges Präventionskonzept** bzw. Verantwortung der Veranstalter/innen
 - Viele Kontakte in **nicht vertrauter Umgebung** (Aufmerksamkeit)
 - Verringerung des „**Unwohlseins**“ bei Teilnehmer/innen
- Erste Lösungen existieren (Abstandsmessung) (Sensoren, Bluetooth, UWB)
 - Vibrierende **Warnwesten; Clips**, die visuell und auditiv warnen
- **Aber:**
 - Lösungen für Anwendungsbereich **wenig passend** (z.B. Warnwesten)
 - **Dauer des Kontakts** bisher nicht berücksichtigt (Vorbeigehen vs. Gespräch)
 - „Ermüdung“ bei zu häufiger Warnung
 - **Wahrnehmung und Effektivität der Warnung** ungeklärt



Unser Ziel: Smart Wearables for Physical Distancing

- Entwicklung einer **tragbaren Technologie**, die das **Abstandhalten** im Setting „Konferenz / Kongress“ effektiv unterstützt
 - ✓ Günstig
 - ✓ Klein
 - ✓ „Schick“
 - ✓ Einfache Handhabung
 - ✓ Akzeptiert
 - ✓ Effektive Warnung (und damit Verhaltensänderung)





salzburgresearch



Mag. Dr. Claudia Luger-Bazinger

Jakob Haringer Straße 5/3 / 5020 Salzburg
+43 662 2288 256

claudia.luger-bazinger@salzburgresearch.at

**Interesse an unserem Briefing zu Physical
Distancing? Nehmen Sie Kontakt auf!**

Virtual Future Tech Bootcamp 29.6. - 2.7.2020

Mitmachen oder Schnuppern: <https://www.industrymeetmakers.com/anmeldung>

